

( Die Tage dieses Monats nehmen Anfangs 3 und zuletzt 2 Minuten ab, sie kürzen sich also von 9 bis auf 8 Stunden.

Witterung nach dem 100-jährigen Kalender.

Der Anfang ist schön, den 7. Regen, den 11. bis 16. Schnee, 3 Tage schön, dann unlustig bis zu Ende.



Nachtl. St. M.	Tagel. St. M.	Tage sind kürzer	
		St. M.	Den
14 22	9 37	6 55	1
14 38	9 21	7 11	6
15 —	8 59	7 33	12
15 20	8 40	7 52	18
15 36	8 24	8 8	24
15 50	8 10	8 22	30

**Jahr- und Viehmärkte.**

- 1 Wiesa bei Wolkstein.
- 2 Chemnitz, Colditz, Grimmitzschau, Dellitzsch, Elsterberg, Lengefeld, Merseburg, Neuselwitz, Neusalza bei Stolpen, Oschatz, Rechenberg, Remda, Rotha, Ronneburg, Ruhland, Scheibenberg, Schellenberg, Schönberg.
- 3 Arnstadt, Auma, Sondershausen, Zwickau.
- 4 Kö-nigsvalde, Neustadt bei Stolpen, Pegau Kosm.
- 5 Altleben, Radeberg, Strehla, Wippa.
- 6 Altenburg Hofmarkt.
- 7 Pförten, Triebel.
- 9 Eisenberg, Frankfurt an der Oder, Freiberg, Guben, Hohnstein bei Stolpen, Laucha, Lübbenau, Lützen, Mans-Mügeln, Traniensbaum, Pretzin.
- 10 Ansbach, Koyna.
- 11 Bärwalde, Bitin, Gaußig, Gerstungen, Halle, Reichenbach im Voigtlande, Wacha, Wiese.
- 12 Bernburg, Gehofen, Jöhstadt, Rabenau.
- 16 Aufsig, Apolda, Brambach, Dohna bei Pirna, Kommutau, Markranstädt, Meerane, Mühltrösch, Neustädtel, Stolpen, Zahna, Ziegenrück, Zschopau.
- 17 Eoburg, Sera, Münchenbergsdorf, Oberleutersdorf.
- 18 Eisenach, Drlamünde, Triptis.
- 21 Kößschenbroda, Zwenkau.
- 23 Bärenstein bei Pirna, Buchholz, Frankenburg, Grimma, Johannegeorgenstadt, Keitmeritz, Lübben, Schneeberg, Schönfeld bei Dresden, Thum, Treuen, Weiskenberg.
- 24 Göthen, Dobrilugt, Eisleben, Neustadt, Frankenhausen, Schmiedeberg bei Liegnitz, Senftenberg.
- 25 Radeburg, Sebnitz, Wunstedel.
- 26 Aue, Raguhn.
- 28 Ermsleben, Zittau.
- 30 Bischofswerda, Bürgel, Camburg, Gassen, Jessen, Königstein, Leisnig, Lommatsch, Pausa, Ranis, Schaafstädt, Sonneburg.

im langen dunklen Mantel, der nur so weit aufgeschlagen war, um einen ledernen Gurt, worin drei lange Dolche steckten, sehen zu lassen. Mit übereinander geschlagenen Armen stand er, wie es schien in sich gefehrt vor einem zertrümmerten Abbilde der heiligen Mutter Gottes. Bei der Jungfrau Herannahen schaute er auf, und stand im Augenblick der vor Angst und Entsetzen starren Maria gegenüber.

„Robert!“ rief diese voll Entsetzen aus, und sank leblos auf die kalten Steine. Eilig raffte er sie auf, schlug seinen Mantel zurück, legte sie in seine Arme, und bemühte sich sie ins Leben zurückzurufen.

„Heilige Mutter Gottes!“ rief er aus, „darum mußte ich also hierher kommen, um Dich, mein Alles, wiederzufinden! Ja noch waltet die Vorsicht über uns Sterbliche, auf's Neue erhebt sich jetzt mein Glaube! o erwache! Hilba! erwache.“

(Fortsetzung folgt.)

Mittl. Zeit U. M.	Sonnen- Ufg. U. M.		Utg. U. M.	Tage.
11 43	7 11	4 48		1
11 43	7 13	4 46		2
11 43	7 14	4 45		3
11 43	7 16	4 43		4
11 43	7 18	4 41		5
11 43	7 19	4 40		6
11 43	7 21	4 38		7
11 43	7 23	4 36		8
11 43	7 25	4 34		9
11 44	7 26	4 33		10
11 44	7 28	4 31		11
11 44	7 30	4 29		12
11 44	7 31	4 28		13
11 44	7 33	4 26		14
11 44	7 35	4 24		15
11 44	7 37	4 22		16
11 45	7 38	4 21		17
11 45	7 40	4 19		18
11 45	7 41	4 18		19
11 45	7 42	4 17		20
11 46	7 44	4 15		21
11 46	7 45	4 14		22
11 46	7 47	4 12		23
11 46	7 48	4 11		24
11 47	7 49	4 10		25
11 47	7 50	4 9		26
11 47	7 51	4 8		27
11 48	7 53	4 7		28
11 48	7 54	4 6		29
11 48	7 55	4 5		30

„Wandle auf Rosen“ war sonst ein Alltagspruch den des Stammbuch zeigte, die heutige Welt wünscht nu auf Eisen die Fahrt.

Was die Berge, was die Felder gaben  
Soll den Wagen, soll den Geist erlaben,

Laßt in Ruh uns essen, fröhlich trinken.  
Wenn November's trübe Tage winken.